

Netzwerk Elze will Kultur unterstützen

Wird die Initiative zur Außenstelle des Vereins „KulturLeben“ aus Hildesheim?

VON ROLF KUHLEMANN

Elze – Das „Netzwerk Zukunft Elze“ mit Sitz im Ladenlokal an der Hauptstraße 6 ist bekannt als Generationenhilfe und Freiwilligenagentur. Die ehrenamtlich Handelnden will Bürgerinnen und Bürger aus Elze und den Ortsteilen im Alltag da unterstützen, wo Hilfe von anderer Seite nicht möglich ist. Durch das Engagement der Netzwerk-Mitglieder soll ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität vor Ort erreicht werden. Jetzt wollen die Verantwortlichen ein neues Projekt in Angriff nehmen, bei dem sie denjenigen Interessierten den Zugang zu kulturellen oder auch sportlichen Veranstaltungen ermöglichen machen, die finanziell nicht auf Rosen gebettet sind. Es zeichnet sich ab, dass das Netzwerk Elze zu einer Außenstelle des Vereins „KulturLeben“ Hildesheim wird.

Im Rahmen ihres Netzwerktreffens am Mittwochnachmittag hatte die Gruppe zwei Herren aus Hildesheim zu Gast, die den 2012 gegründeten Verein vorstellten – Vorsitzender Rainer Kröger und

Finanzexperte Wilhelm Schröder. Das Prinzip ist einfach: Der Verein, für den aktuell 15 Ehrenamtliche arbeiten, ermöglicht Menschen mit geringem Einkommen den kostenfreien Besuch von Kultur- und Sportveranstaltungen. Dazu vermittelt er Eintrittskarten, die nicht verkauft wurden, in einem persönlichen Telefongespräch an Kulturgäste und ermöglichen ihnen so einige Stunden unbeschwertem Kulturgenuss. Kultur ist ein hohes Gut und sollte für alle zugänglich sein.

Anzeige

OPPERMANN
Bäder · Heizung · Elektro
Tel. (0 50 68) 9 33 01 12
www.oppermann-haustechnik.de

„Die Kulturgäste müssen nachweisen, dass sie ein geringes Einkommen haben, nur dann werden sie in unserer Datenbank registriert“, informierte Schröder über die Vorgehensweise. Der Verein verfüge seit drei Jahren über ein eigenes Ladenlokal an der Osterstraße, das noch über

die Strukturförderung der Stadt Hildesheim finanziert werde.

Nach Auskunft von Kröger gebe es aktuell etwa 350 Kulturgäste, von denen etwa 25 Prozent aus dem Landkreis stammen, die restlichen drei Viertel aus dem Stadtgebiet Hildesheim. Und hier soll der Landkreis mehr eingebunden werden. Nachdem es in Sarstedt bereits eine Außenstelle des Vereins „KulturLeben“ gebe, könnten sich die Verantwortlichen auch Elze als möglichen Standort vorstellen, so Kröger. Dabei wäre es gut, zwei bis drei ehrenamtliche Verbindungsglieder zwischen der Saalestadt und dem Hildesheimer Verein zu finden. Im besten Fall würde die Außenstelle einmal wöchentlich eine Sprechstunde anbieten – als „feste Anlaufstelle für Menschen, die kultur- und sportinteressiert sind und Ansprechpartner benötigen“, so der Vorsitzende aus Hildesheim.

Eine Sprechstunde gebe es ohnehin im Netzwerk in Elze, außerdem wurden bereits zwei Damen gefunden, die sich als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung stellen.

Diese müssten dann auch die monatlichen Treffen der Ehrenamtlichen in Hildesheim besuchen und den Kontakt zu den Telefonberaterinnen aus der Kreisstadt aufrecht erhalten. Darüber hinaus müssten sie auch in Hildesheim hospitieren, um den Telefondienst



Werben für ihren Verein „KulturLeben“ in Hildesheim (v.l.): Rainer Kröger und Wilhelm Schröder mit Plakaten, wie sie demnächst auch in Elze verteilt werden sollen.

FOTOS: KUHLEMANN

und die Datenbank kennenzulernen. „Für die anderen Aufgaben, wie zum Beispiel die Werbung für den Verein, würden die Beiden aber vom gesamten Elzer Netzwerk-Team unterstützt“, stellte Veronika Büschgens sicher. „Wir verstehen uns als Kulturvermittler, denn wir bekommen von allen Hildesheimer Kulturveranstaltern Karten, das gilt auch für den Sport“, so Kröger, der die Eintracht-Handballer, die Grizzly-Volleyballer, die Invaders (American Football) und die Fußballer des VfV 06 Hildesheim als Beispiele nennt. Dann verwies er auf den Internet-Auftritt des Vereins, bei dem alle Veranstaltungen aufgeführt werden – vom Theater (für Erwachsene und auch für Kinder) über die Musikschule und die Volkshochschule bis hin zu den Fredener Musiktagen und dem Lamspringer

September. Die Versammelten aus Elze konnten sich auf dem eigenen Handy gleich ein Bild davon machen – auch vom regelmäßig aktualisierten Newsletter des Vereins.

Anzeige

MBM Heizung Sanitär
Tel. (0 50 68) 92 95-0

„Wir werden die Kooperation mit dem Verein gern eingehen, um auch Elzer Bürgerinnen und Bürgern mit geringem Einkommen die Möglichkeit zu bieten, kulturelle und sportliche Veranstaltungen zu besuchen. Weitere Gespräche werden geführt – und ab Januar werden wir das Projekt der Öffentlichkeit näherbringen“, sagt Veronika Büschgens als Sprecherin des Netzwerks Zukunft.

Die Mitarbeit im Verein „KulturLeben“ war nicht das einzige Thema des Netzwerktreffens in Elze, denn es wurden auch einige Termine abgesprochen. So gibt es am Mittwoch, 4. Dezember, eine Weihnachtsfeier im Ladenlokal, ehe sich das Netzwerk ab 18 Uhr am „Lebendigen Adventskalender“ beteiligt. Am Montag, 4. November, fahren zwei Mitarbeiterinnen aus der Saalestadt nach Lamspringe, wo einige Interessierte ein Netzwerk nach dem „Vorbild Elze“ aufbauen wollen.

Am Donnerstag, 14. November, wird sich das Netzwerk an einer Leserallye in der Elzer Grundschule am Heilswannenweg beteiligen. Am Samstag, 26. Oktober, ist das Naturbad Banteln Treffpunkt für einen Spaziergang nach Brüggen, dort soll dann das „Leine-Café“ besucht werden.



Netzwerk-Treffen im Ladenlokal: Die ehrenamtlichen Damen, hier mit Herrenbesuch, sprechen regelmäßig über die nächsten Vorhaben.